

Vorschläge willkommen

Zum 13. Mal wird der Wuppertaler Wirtschaftspreis vergeben

Auch für ein weltweit agierendes, etabliertes Unternehmen ist der Wirtschaftspreis etwas Besonderes: Das hat Natalie Mekelburger, Vorsitzende der Geschäftsführung von Coroplast, dem Unternehmen des Jahres 2014, auch noch lange nach der Preisverleihung im Oktober erfahren. Die Mitarbeiter zeigten sich besonders stolz und auch für zukünftige Mitarbeiter sei der Preis ein Aspekt gewesen, sich bei Coroplast zu bewerben. Diese Erfahrung haben in den letzten Jahren auch viele andere der Preisträger gemacht. Und gerade mit dem Preis im Rücken neue Mitarbeiter gewinnen zu können, ist für viele „Jungunternehmen des Jahres“ ein entscheidender Erfolgsfaktor in der Gründungsphase gewesen.

Nun haben wieder Unternehmen wie Jungunternehmen die Chance, sich in diese Riege der Erfolgreichen einzureihen: Bis zum 18. Mai 2015 werden Bewerbungen für die diesjährige Verleihung angenommen. Vorschläge einreichen kann jeder, egal ob Unternehmen, Mitarbeiter oder Bürger. Gerichtet werden sie an die Wuppertal Marketing GmbH.

Auch bei der 13. Verleihung am 22. Oktober wird wieder Oberbürgermeister Peter Jung Schirmherr sein. Wie im letzten Jahr erstmals, wird wieder die Schumpeter-School-Stiftung in der Jury sitzen, denn die Vernetzung zwischen Universität und Wirtschaft ist nicht nur Jung wichtig.

Auch die Aufmerksamkeit anderer Universitäten habe der Preis bereits geweckt, berichtet Johannes Bunsch, Referent des Rektors der Bergischen Universität, denn aus ihren Reihen stammen die meisten der bereits ausgezeichneten Jungunternehmen. „Diese Auszeichnung zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, sagte Bunsch bei der Auftaktveranstaltung zum 13. Wirtschaftspreis.

Jungunternehmen des Jahres kann nur werden, wer nicht länger als fünf Jahre auf dem Markt ist und seinen Sitz in Wuppertal hat. Geschäftsinhalt muss ein innovatives Produkt oder eine entsprechende Dienstleistung sein – wie im letzten Jahr das „Cocktail-Taxi“, dessen Idee inzwischen auch in andere Städte exportiert wird.

Auch das Unternehmen des Jahres muss seinen Stammsitz in Wuppertal oder aber eine bedeutende Niederlassung (seit mindestens drei Jahren) in der Stadt haben. Auch dies muss in letzter Zeit etwas Bedeutendes geleistet, ein neues Fertigungsverfahren entwickelt oder eingesetzt, oder mit einer besonderen Investition gezeigt

haben, dass es am Standort festhält. Bei dem Vorjahrespreisträger Coroplast war das zum Beispiel der gerade erst fertiggestellte Bau des Kompetenzzentrums Klebebänder. Hinzu kommt das soziale und gesellschaftliche Engagement sowie die Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen in der Stadt.

Neben dem Unternehmen und Jungunternehmen des Jahres wird auch 2015 wieder der Stadtmarketingpreis vergeben, für den die Bewerbungsphase ebenfalls bis zum 18. Mai läuft und bei der wieder alle berechtigt sind, ihre Vorschläge einzureichen.

Der neue Preisträger darf sich zur illustren Schar gesellen, zu der unter anderem die Bergische Universität, das Sinfonieorchester, die Junior-Uni, der Skulpturenpark Waldfrieden und das Von der Heydt-Museum gehören, die in den letzten Jahren Preisträger waren. Sie alle haben mit ihrem Wirken dazu beigetragen, die Stadt bekannt zu machen und ihr Image zu verbessern. Bei allen drei Kategorien wird zudem ein Augenmerk darauf gelegt, wie mit dem Thema Nachhaltigkeit umgegangen wird.

Vergeben wird der Preis – den man sich in Form der Skulptur von Beate Schroedl-Baurmeister auch in die Vitrine stellen kann – wieder in der Glashalle der Sparkasse Wuppertal am Johannisberg.

RED

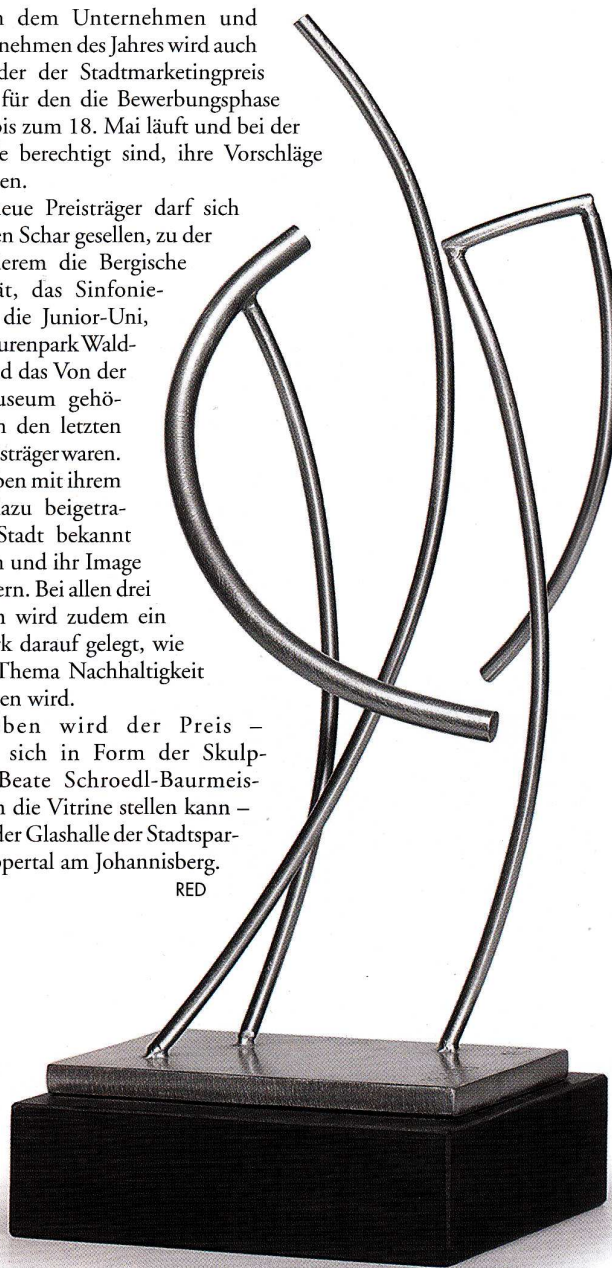


Foto: Wuppertal Marketing GmbH